

Swimming Pool mit dem temperierten Meerwasser. Ja, das gibt's: Schwimm-bassins angesichts des offenen, weiten Meeres. Ein Schlag ins Gesicht der majestätischen See . . . Und doch — und doch . . . Wieviel hygienischer! Wer kann denn wissen, was in so einem offenen Meere nicht alles herumschwimmt . . .

★

Vorigen Winter hab' ich einmal am Panamakanal gebadet. Da kann man sich's aussuchen, wo man baden will. Wenn mir der Pazifik nicht paßt — geh' ich zum Atlantik. Und paßt mir's im Atlantik nicht, geh' ich zum Swimming Pool des Washington Hotels in Colombo (Panama). Aber von diesem Schwimmbecken muß ich Ihnen doch noch etwas erzählen. Es liegt nämlich in der offenen See — und es liegt doch nicht in der offenen See. Weil es nämlich Haifische gibt, haben sie diesen menschlichen Freihafen mit Betons ins Meer hinausgebaut. Und während ich mir paddelnd eins ins Fäustchen lachte, werden sich die Haie wohl an der Betonmauer die Köpfe eingerannt haben. Einmal aber, erzählten sie mir — einmal mit einer Riesenwelle — schwamm einer drüber! . . . Schwamm drüber. Denn ich muß hinunter in das Schwimmbad. Ich bin von der Badio-Manie infiziert. Vielleicht auch ein ganz, ganz kleines bißchen von der kühlen Blonden . . .

★

P. S. Wenn jetzt ein deutscher Universitätsprofessor herüberkommt und über die unhygienischen Wohnverhältnisse Brooklyns und Hobokens eine akademische Abhandlung schreibt, weiß ich nicht, was ich darauf erwidern soll.



Luxuriös eingerichtetes Badezimmer einer reichen Amerikanerin  
Phot.: Parufamet